



Lieber Kunde,

SENEC arbeitet kontinuierlich daran, den Umgang mit den Produkten so einfach und verständlich wie möglich zu gestalten. In diesem Zusammenhang ist der Kontakt mit Ihnen der wichtigste Weg, um herauszufinden, wie wir unsere Produkte noch verbessern können. Das Serviceteam nimmt daher jedes Anliegen ernst und nutzt sie, damit SENECE jeden Tag etwas besser wird.

Derzeit erreichen das SENECE-Serviceteam vermehrt Fragen zur **Regelung der Wartungsintervalle** und zum **Akku-Schutz-Modus** unserer Bleispeicher, auf die in diesem Newsletter eingegangen wird.

Neuerungen zur Regelung der Wartungsintervalle für Bleispeicher

In der neuen Firmware (Version 653) wurde unter anderem die Regelung des Wartungsintervalls der Bleispeicher überarbeitet. Hierbei steht die situative Wartung im Vordergrund.

Die SENECE-Energiespeicher sind unterschiedlichsten Beanspruchungen ausgesetzt, die je nach Nutzungsverhalten variieren. Unter anderem wird der Belastungsgrad der Speichersysteme von Hausverbrauch und Größe der Erzeugungsanlage sowie von unterschiedlichen Umgebungstemperaturen beeinflusst. Zusatzprodukte können ebenso Einfluss auf die Speichereigenschaften haben: Ein Speichersystem in Verbindung mit regelmäßiger Economic Grid-Beladung wird wesentlich mehr beansprucht als Systeme ohne diese Zusatzoption, da bei jeder Beladung ein zusätzlicher Zyklus geleistet wird.

Durch diese unterschiedlichen Nutzungsgrade sollte bei Bleispeichern unter Umständen

der Füllstand des Elektrolytes in kürzeren Abständen kontrolliert werden. Um einen diesbezüglich realistischen Hinweis zu ermöglichen, werden die Wartungsintervalle nun dynamisch anhand der Nutzung jeder Anlage ermittelt. Auf dem Speicherdisplay sowie in der Statuszeile im mein-senec.de-Portal erscheint die Meldung „Wartung notwendig“.

Hinweis zum automatischen Akku-Schutz-Modus für Bleispeicher

Die Software des SENEK-Stromspeichers überwacht laufend den Ladestand des Akkus. Wird der Akku über einen längeren Zeitraum nicht beladen, verringert sich seine Lebensdauer. Daher reagiert die SENEK-Software, wenn der Akku des Speichers über drei Tage weniger als vier Stunden aktiv ist. Der Akku wechselt dann in den Akku-Schutz-Modus. Damit stellt SENEK sicher, dass der Akku nicht zu lange im entladenen Zustand bleibt. Die Lebensdauer des Akkus wird dadurch erhöht.

Wechselt der Speicher in den Akku-Schutz-Modus, führt er zunächst eine Vollladung durch. Die Vollladung wird immer mit Strom aus dem Netz gestartet, nicht über SENEK.Zero oder die Photovoltaik-Anlage. Ist der Akku daraufhin zu 100% geladen, wird die Entladung gesperrt, um die Beladung zu erhalten und den Akku vor unnötigem Verschleiß zu schützen.

Der SENEK.Home verbleibt in diesem Modus, bis er innerhalb von drei Tagen eine Netzeinspeisung von insgesamt mindestens:

- 2.500 Wh für SENEK.Home Pb 4.0
- 5.000 Wh für SENEK.Home Pb 8.0 sowie alle SENEK-Bleispeicher älterer Generationen
- 6.250 Wh für SolarInvert Storage 10.0 Pb sowie SolarInvert-Bleispeicher älterer Generationen
- 18.750 Wh für SENEK.Business Pb 30.0

registriert hat.

Die Software verlässt daraufhin mit Beginn des Folgetages den Akku-Schutz-Modus und kann ab diesem Zeitpunkt das Haus mit der gespeicherten Energie versorgen. Sobald überschüssige PV-Leistung verfügbar ist, wird der Akku wie gewohnt beladen.
